

# Amtsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Herausgegeben vom Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart

Bd. 65 Nr. 13

383

31. Januar 2013

<i>Inhalt:</i>	<i>Seite</i>	<i>Seite</i>	
<i>Opfer für die Diakonie am Sonntag Sexagesimae, 3. Februar 2013</i> .....	383	<i>Prüfung für Kirchenmusiker</i> .....	384
<i>Kirchliches Gesetz zur Änderung der Kirchengemeindeordnung</i> .....	383	<i>Dienstschriften</i> .....	385

## Opfer für die Diakonie am Sonntag Sexagesimae, 3. Februar 2013

Erllass des Oberkirchenrats  
vom 22. November 2012 AZ 52.14-5 Nr. 354

Nach dem Kollektenplan 2013 ist das Gottesdienst-  
opfer am Sonntag Sexagesimae am 3. Februar 2013  
für die Arbeit der Diakonie in Württemberg bestimmt.  
Hierzu ergeht folgender Opferruf des Landesbi-  
schofs:

Das Opfer ist für die Arbeit der württembergischen  
Diakonie bestimmt. Jeder siebte ältere Mensch ist von  
Armut betroffen und es werden immer mehr. Viele  
verstecken ihre Armut. Sie schämen sich, darüber zu  
sprechen. Auch fordern sie häufig bei den Ämtern  
nicht die ihnen zustehende finanzielle Unterstützung  
ein. Die Diakonischen Dienste bieten Beratungs-  
gespräche, helfen beim Ämtergang und versuchen, sie  
aus der Vereinsamung zu holen. Im Notfall leisten sie  
auch finanzielle Unterstützung, wenn z. B. das Geld  
im Winter nicht mehr für die Energiekosten reicht,  
und vermitteln günstige Kleidung, Möbel und Lebens-  
mittel in ihren Diakonie- und Tafelläden. „Brich mit  
dem Hungrigen dein Brot, sprich mit dem Sprachlo-  
sen ein Wort, teil mit den Einsamen dein Brot“, heißt  
es in einem Liedvers. Ich bitte Sie, helfen Sie der Di-  
akonie, damit dieser Dienst der Nächstenliebe umge-  
setzt werden kann. Unterstützen Sie die württem-  
bergische Diakonie mit Ihrer Fürbitte und Ihrem Opfer.  
Ich bedanke mich herzlich dafür.

Dr. h. c. Frank O. July

## Kirchliches Gesetz zur Änderung der Kirchengemeindeordnung

vom 26. November 2012

Die Landessynode hat das folgende kirchliche Gesetz  
beschlossen, das hiermit verkündet wird:

Das Kirchliche Gesetz über die Evangelischen Kir-  
chengemeinden (Kirchengemeindeordnung – KGO)  
in der Fassung vom 2. März 1989 (Abl. 53 S. 696),  
zuletzt geändert durch kirchliches Gesetz vom 9. Juli  
2005 (Abl. 61 S. 325), wird wie folgt geändert:

1. § 27 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Nummer 2 erhält folgende Fassung:

„2. Einem in gerader Linie oder in der Seitenlinie  
bis zum dritten Grad Verwandten oder bis zum  
zweiten Grad Verschwägerten oder“

b) Absatz 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Dies gilt auch, wenn die Entscheidung einem  
Verein, einer Gesellschaft, einer Körperschaft oder  
einer sonstigen Personenvereinigung einen Vor- oder  
Nachteil bringen kann, in deren Beschluss- oder Auf-  
sichtsorgan das Mitglied des Kirchengemeinderats  
oder sein Ehegatte mitwirkt oder Gesellschafter ist.  
Ausgenommen ist eine Mitwirkung als Vertreterin oder  
Vertreter oder auf Vorschlag der Kirchengemeinde  
oder eine Mitwirkung, die auf der amtlichen Stellung  
des Mitglieds in der Kirchengemeinde beruht oder für  
die der Kirchengemeinderat festgestellt hat, dass sie  
im Interesse der Kirchengemeinde liegt.“

2. In § 39 wird die Überschrift wie folgt gefasst:

„Haupt- und nebenberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinde“

3. § 54 Absatz 2 Satz 3 erhält folgende Fassung:

„Die Ortssatzung kann vorsehen, dass für jedes Mitglied ein stellvertretendes Mitglied bestellt wird, das im Fall des Ausscheidens oder der Verhinderung eintritt.“

4. Nach § 56 b wird folgender § 56 c eingefügt:

„§ 56 c  
Personale Gemeinden

(1) In Kirchengemeinden, die einen besonderen gottesdienstlichen Schwerpunkt haben, der durch eine größere Anzahl von Gemeindegliedern getragen wird, kann durch Ortssatzung eine Personale Gemeinde als rechtlich unselbständige Einrichtung der Kirchengemeinde gebildet werden, soweit der Oberkirchenrat für solche Personale Gemeinden eine Rahmenordnung erlassen hat. Der Personalen Gemeinde kann im Rahmen der allgemeinen und örtlichen Gottesdienstordnung die Verantwortung des Kirchengemeinderats für einen oder mehrere bestimmte, regelmäßige Gottesdienste der Kirchengemeinde übertragen werden, nicht jedoch für den Hauptgottesdienst. Darüber hinaus kann die Personale Gemeinde weitere Aufgaben wahrnehmen, wenn die Ortssatzung dies vorsieht. Die Personale Gemeinde erfüllt ihre Aufgaben in Verantwortung gegenüber dem Kirchengemeinderat. Dieser bleibt nach § 17 Satz 1, 2. Halbsatz und nach § 30 Absatz 1 Satz 2 Württembergisches Pfarrergesetz zuständiges Gremium. Die Regelungen über die Zuständigkeiten und Verantwortung des für den Gottesdienst zuständigen Pfarramts bleiben unberührt. In der Ortssatzung ist festzulegen

1. für welche Gottesdienste und gegebenenfalls Sondergottesdienste die Personale Gemeinde zuständig ist,
2. welche weiteren Aufgaben die Personale Gemeinde erfüllt,
3. welche Entscheidungsgremien gebildet werden und wer die Personale Gemeinde innerhalb der Kirchengemeinde vertritt,
4. ob ein Sonderhaushalt gebildet wird und ob die Feststellung des Sonderhaushalts, der in diesem Fall der Genehmigung des Kirchengemeinderats bedarf, den Entscheidungsgremien übertragen wird,
5. wie die Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat und dem Pfarramt und die gegenseitige Information sichergestellt werden.

Die Ortssatzung ist an der Rahmenordnung zu orientieren. Die Vertretung der Kirchengemeinde durch die Vorsitzenden nach § 24 Absatz 4 bleibt unberührt.

(2) Den Gremien der Personalen Gemeinde nach Absatz 1 können alle Gemeindeglieder angehören, ebenso Gemeindeglieder anderer Kirchengemeinden einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland. Solche Mitglieder, die nicht Gemeindeglieder einer Kirchengemeinde einer Gliedkirche der Evangelischen Kirche in Deutschland sind, können einer Mitgliederversammlung angehören, anderen Gremien höchstens bis zu einem Drittel von deren Mitgliedern. Für diese ist zur Mitgliedschaft in dem Gremium, das die Entscheidungen zum Gottesdienst wahrnimmt, die Mitgliedschaft in einer Kirche der Leuenberger Kirchengemeinschaft erforderlich. Die Entscheidung über die Aufnahme und den Ausschluss von Mitgliedern treffen die Gremien; in Einzelfällen kann der Kirchengemeinderat die Entscheidung an sich ziehen.

(3) Die Pfarrerin oder der Pfarrer, die oder der für die Gottesdienste nach Absatz 1 Nummer 1 zuständig ist, ist in den Gremien Mitglied kraft Amtes und stimmberechtigt. In Gremien, die Entscheidungen zum Gottesdienst treffen, ist sie oder er eine oder einer der Vorsitzenden.“

5. Dieses Gesetz tritt am Tag nach seiner Verkündung in Kraft.

Stuttgart, den 4. Dezember 2012

Dr. h. c. Frank O. July

## Prüfung für Kirchenmusiker

Bekanntmachung des Oberkirchenrats  
vom 5. Dezember 2012 AZ 59.160 Nr. 85

Die Abschlussprüfung in Stufe A, B und C haben in der Zeit von Dezember 2011 bis Dezember 2012 (Prüfungsdatum jeweils in Klammern) mit Erfolg abgelegt:

### A-Prüfung

(zum Nachweis der Befähigung für hauptberufliche Tätigkeit in gehobenen Kirchenmusikstellen)

*Staatliche Hochschule für Musik Trossingen*  
Tobias Hermanutz aus Riedlingen – (24. Juli 2012)

**B-Prüfung**

(Diplomprüfung B zum Nachweis der Befähigung für hauptberufliche Tätigkeit in Kirchenmusikstellen)

*Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart*

Ulrich Walther aus Hagen – (21. Februar 2012)  
Eva-Elisabeth Reda aus Bonn – (2. Juli 2012)

*Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Landeskirche in Württemberg*

Urs Bicheler aus Waiblingen – (19. März 2012)  
Julia Aichelin aus Tübingen – (31. März 2012)  
Miriam Marquardt aus Heilbronn – (31. März 2012)  
Michael Maisenbacher aus Calw – (31. März 2012)  
Bettina Maier aus Bad Urach – (30. September 2012)  
Tobias Wolber aus Esslingen – (30. September 2012)

**C-Prüfung**

(Befähigung für nebenberufliche Tätigkeit in Kirchenmusikstellen)

*Lehrgang Ditzingen*

Kun-young Kil aus Seoul/Korea – FR Orgel – (18. Juli 2011 und 23. Januar 2012)

*Lehrgang Echterdingen*

Annerose Niedworok aus Stetten a.d.F. – FR Orgel und Chorleitung – (12. Juli 2012)  
Sandra Rodemeister aus Köln – FR Orgel – (12. Juli 2012)

*Lehrgang Heilbronn*

Marina Rößler aus Heilbronn – FR Orgel – (23. Januar 2012)

*Lehrgang Leonberg*

Mirjam Selina Neu aus Hechingen – FR Orgel – (23. Januar 2012)  
Dr. Jürgen Schwarz aus Stuttgart – FR Orgel – (23. Januar 2012)  
Simona Welzer aus Leonberg – FR Orgel – (23. Januar 2012)  
Uta Gregor John aus Stuttgart – FR Orgel – (23. Januar und 1. Oktober 2012)

*Lehrgang Marbach/Stuttgart*

Simone Alvarez aus Marbach/N. – FR Orgel und Chorleitung – (12. Juli 2012)

*Lehrgang Maulbronn*

Kathrin Brumm aus Pforzheim – FR Orgel und Chorleitung – (27. November 2012)

*Lehrgang Metzingen*

Hartwig Bögel aus Besigheim – FR Orgel – (1. Oktober 2012)

Hartmut Rommel aus Stuttgart – FR Orgel und Chorleitung – (1. Oktober 2012)

Sebastian Künkele aus Reutlingen – FR Orgel und Keyboard (Pop) – (1. und 8. Oktober 2012)

*Lehrgang Nagold*

Sylke Wiegers aus Berlin – FR Chorleitung – (12. Juli 2012)

*Lehrgang Neuenbürg*

Julia Hörrmann aus Karlsruhe – FR Orgel – (15. Mai 2012)  
Regina Schoch-Jauch aus Adolzfurt – FR Orgel – (15. Mai 2012)

*Lehrgang Öhringen*

Lea Suter aus Langenthal/Schweiz – FR Orgel – (21. September 2012)  
Julian Uziekalla aus Schwäbisch Hall – FR Orgel – (21. September 2012)  
Matthias Weber aus Schwaigern – FR Bläserchorleitung – (21. September 2012)

*Lehrgang Schorndorf*

Judith Bauer aus Stuttgart-Bad Cannstatt – FR Orgel – (17./18. September 2012)  
Miriam Helfert aus Waiblingen – FR Orgel – (17./18. September 2012)  
Katharina Praher aus Schwäbisch Gmünd – FR Chorleitung – (17./18. September 2012)  
Antje Probst aus Künzelsau – FR Orgel und Chorleitung – (17./18. September 2012)  
Iris Stecher aus Stuttgart-Möhringen – FR Orgel und Chorleitung – (17./18. September 2012)

*Lehrgang Stift Tübingen*

Britt Mann aus Bietigheim-Bissingen – FR Orgel – (12. Juli 2012)  
Susanne Kreuser aus Geislingen/Steige – FR Chorleitung – (1. Oktober 2012)

Rupp

## Dienstnachrichten

Das Regierungspräsidium Stuttgart – Abteilung Schule und Bildung – hat Pfarrerin Elfi Reiser am Bildungszentrum Weissach im Tal mit Wirkung vom 7. September 2012 – unter Berufung in das staatliche Beamtenverhältnis auf Lebenszeit – zur Studienrätin ernannt;

Das Regierungspräsidium Stuttgart – Abteilung Schule und Bildung – hat Studienrätin Pfarrerin Ulrike Theurer am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach am Neckar mit Wirkung vom 18. Mai 2012 zur Oberstudienrätin ernannt;

Das Regierungspräsidium Karlsruhe – Abteilung Schule und Bildung – hat Pfarrerin Heidi Rexer am Otto-Hahn-Gymnasium in

Nagold mit Wirkung vom 4. Dezember 2012 – unter Berufung in das staatliche Beamtenverhältnis auf Lebenszeit – zur Studienrätin ernannt;

Der Landesbischof hat

a) ernannt:

mit Wirkung vom 1. Oktober 2012

– Pfarrerin Birgit Braun, Pfarrerin im Justizvollzugsdienst, unter Berufung in den ständigen Pfarrdienst, auf eine bewegliche Pfarrstelle;

mit Wirkung vom 1. Dezember 2012

– Pfarrer Wolf Peter Bonnet, auf der Pfarrstelle Kirchheim-Lindorf Matthäuskirche, Dek. Kirchheim unter Teck, auf die Krankenhauspfarrstelle Nürtingen, Dek. Nürtingen;

mit Wirkung vom 15. Dezember 2012

– Kirchenverwaltungsamtsfrau Simone Bitz beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsamtsrätin;  
– Kirchenverwaltungsamtsfrau Anja Silber beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsamtsrätin;

mit Wirkung vom 1. Januar 2013

– Kirchenverwaltungsrat Rainer Schiffbauer, beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, zum Kirchenoberverwaltungsrat;

– Pfarrerin Sabine Kluger, auf der Pfarrstelle Geislingen Pauluskirche I, Dek. Geislingen a. d. Steige, auf eine bewegliche Pfarrstelle, der der „Dienstauftrag Mission in Japan“ bei der Evangelischen Mission in Solidarität (ems) zugeordnet ist;

– Pfarrer Hans-Dieter Schäfer, auf der Krankenhauspfarrstelle Ravensburg II, Dek. Ravensburg, auf die Landeskirchliche Sonderpfarrstelle „Polizei- und Notfallseelsorge im Bereich Süd der Evang. Landeskirche in Württemberg“;

mit Wirkung vom 15. Januar 2013

– Kirchenverwaltungsoberspektorin Judith Lenckner-Seidel, beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsamtsfrau;

– Kirchenoberrechtsrätin Elke Rieger, beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, zur Kirchenrechtsdirektorin;

– Kirchenverwaltungsoberspektorin Christine Vöglein, beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart, zur Kirchenverwaltungsamtsfrau;

– Pfarrer Hans Gerstetter, auf der Pfarrstelle Uhingen Nord, Dek. Göppingen, auf die Krankenhauspfarrstelle Schorndorf, Dek. Schorndorf;

b) in den Ruhestand versetzt:

mit Ablauf vom 31. Dezember 2012

– Kirchenverwaltungsamtsfrau Gabriele Sieber, beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart;

mit Ablauf vom 31. Januar 2013

– Kirchenverwaltungsamtsrat Willi Ströle, beim Evangelischen Oberkirchenrat in Stuttgart;

mit Wirkung vom 1. März 2013

– Pfarrer Hans-Georg Karle, auf der Pfarrstelle Urach Nord, Dek. Schorndorf;

– Pfarrer Rudolf Schmidt, freigestellt für einen Dienstauftrag des Theol.-Pädag. Vorstandes im Sonnenhof e.V., Schwäbisch Hall;

mit Wirkung vom 1. April 2013

– Pfarrer Dr. Paul Varga, auf der Pfarrstelle Dietenheim, Dek. Biberach;

In die Ewigkeit wurden abgerufen:

– am 27. Oktober 2012 Pfarrer i. R. Werner Wallentin, früher auf der Pfarrstelle Berneck;

– am 12. November 2012 Pfarrer i. R. Peter Poguntke, früher auf der Pfarrstelle in Weil der Stadt;

– am 6. Dezember 2012 Pfarrer i. R. Heinz Schweickhardt, früher auf der Pfarrstelle Schweindorf;

– am 11. Dezember 2012 Pfarrerin i. R. Renate Holder, früher Pfarrstelle für Religionsunterricht am Herzog-Christoph-Gymnasium in Beilstein.

#### **Amtsblatt**

Laufender Bezug nur durch das Referat Interne Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats.

Bezugspreis jährlich 25,00 Euro, zuzüglich Porto- und Versandkosten.

Erscheinungsweise: monatlich.

Der Bezug kann zwei Monate vor dem 31. Dezember eines jeden Jahres gekündigt werden.

Einzelnummern laufender oder früherer Jahrgänge können vom Referat Interne Verwaltung des Evangelischen Oberkirchenrats – soweit noch vorrätig – bezogen werden.

Preis je Einzelheft: 2,00 Euro.

#### **Herausgeber**

Evangelischer Oberkirchenrat

Postfach 10 13 42, 70012 Stuttgart

Dienstgebäude: Gänsheidestraße 4, 70184 Stuttgart

Telefon 0711 2149-0

#### **Herstellung**

Evangelisches Medienhaus GmbH

Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

#### **Konten der Kasse des Evangelischen Oberkirchenrats**

Nr. 2 003 225 Landesbank Baden-Württemberg

(BLZ 600 501 01)

Nr. 400 106 Evang. Kreditgenossenschaft Stuttgart

(BLZ 520 604 10)